

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 7

Rubrik: Inländische pädag. Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

heit entschuldigt 9,05; aus andern Ursachen entschuldigt 1,18; unentschuldigt 0,26

Zu bemerken ist, daß man gegen die unentschuldigten Absenzen nicht überall mit der nötigen, vom Gesetz vorgeschriebenen Strenge eingeschritten ist. In mehr als einer Gemeinde ist es vorgekommen, daß auf einzelne Schüler mehr als drei unentschuldigte Absenzen gekommen sind, in einem Einzelfalle sogar 12, ohne daß eine Buße verfällt oder eingezogen worden wäre. — In 16 Schulen ist gar keine unentschuldigte Absenz vorgekommen.

b) **Sekundarschulen:** Auf 189 Schüler und Schülerinnen entfallen 1203 Absenzen und zwar 1177 entschuldigte (984 durch Krankheit, 193 sonst) und 26 unentschuldigte; die letztern fallen nur zwei Schulen zur Last (21 und 5). Die Verminderung aller Versäumnisse gegenüber dem Vorjahr beträgt 293.

(Schluß folgt.)

Litteratur.

Wolken und Sonnenschein. Novellen und Erzählungen von Joz. Spilmann, S. J. 2 Bände. Verlagsbuchhandlung von Herder in Freiburg i. Br. Uegeb. Mark 4.80.

Inhalt des 1. Bandes: Der Sohn des Pannerherrn. — Lady Rithsdale. — Großvater und Großvater — und der lange Philipp. Nummer Eins datiert aus der Zeit des Rappelerkrieges und spielt sich in Zug und Zürich ab, Nummer 2 greift in die Zeit der Kämpfe für die Stuarts zurück und spielt vorzüglich auf Schloß Terreglas im südlichen Schottland und im englischen Staatsgefängnis. Nummer 3 bietet ein Bild aus der Katholikenverfolgung in England unter der sauberen Elisabeth und entrollt uns ein ergreifendes Familiendrama, dessen Held Unsägliches gelitten, aber seinem Glauben trotz seiner grünen Jugend unerschütterlich treu blieb, um schließlich doch noch als Missionär sein Leben in England zu enden. Die herzergreifenden Erzählungen haben historische Unterlage und sind erschütternd, aber nicht rührselig, warm, aber nicht tristend geschrieben. Die Lektüre ist ein Hochgenuss.

Der 2. Band enthält: Der Judenknabe von Prag. — Der Narren-Peter. — Traurige Weihnacht und das Paradieszimmer. — Nummer Eins zeichnet in ergrifendster Weise des kleinen Judenknaben Abeles Schicksal, Nummer 2 hat stellenweise humorvollere Anklänge und greift in das Gebiet des Heiratens. Ausdauer führt zum Siege. Nummer 3 packt das volle Leben in dem sinkenden und gesunkenen Martin, eine Frucht liederlicher Umgebung und blinder Gewohnheitstrinkerei. Aber die Macht der wirklich treuen ehelichen Liebe, die im Gebet Rettung sucht, siegt und beglückt schließlich wieder ein ganzes Haus. Nummer 4 macht uns mit dem Geschlechte der Hoensbroech bekannt, zeichnet uns in Katharina ein würdiges Glied des berühmten Hauses und den eigentlichen Schützengel von Baron Arnold Schenk zu Nydeggen. Eine wahrhaft hoch tragische Erzählung, warm und ideal in jedem Zuge.

Beide Bände halten den Vergleich mit den besten Produkten unseres heutigen Büchermarktes aus, haben aber den einen Vorzug: sie sind historisch, dezent bis ins Kleinste und glaubenswürdig.

F.

Inländische pädag. Nachrichten.

St. Gallen. Hochw. Herr Dr. Schewiler, Rector der katholischen Kantonsrealschule in St. Gallen, ein gewiefter und unermüdlicher Historiker, veröffentlicht im Neujahrsblatt des historischen Vereins 1903 eine interessante Studie über „Abt Ulrich Rösch, der zweite Gründer des Klosters St. Gallen“.

— Hochw. Herrn Professor Grüninger's vaterländische Drama: „Adrian von Bubenberg“, in seiner Heimatgemeinde Bremg und auch Gossau aufgeführt, wurde von der Einwohnerschaft massenhaft besucht und von der Presse sehr günstig rezensiert. Diese Sympathiebezeugungen werden den Dichter im geistlichen Gewande zu weiterm Schaffen auf diesem Gebiete anspornen. Auch im Stadttheater St. Gallen wurde das Stück von Berufsschauspielern mit Erfolg aufgeführt. Hier wurde es auch von verschiedenen Schulen (Kantons- und Realschulen) besucht.

— Laut Neujahrsblatt 1902 haben folgende st. gallische Lehrer und Reallehrer im genannten Jahre sich literarisch betätigt:

Alge, S., Reallehrer, St. Gallen: „Der Ansänger im Deutschen.“ St. Gallen, Zollkofser. 110 Seiten. 8°. Mit Illustrationen.

Grüninger, J., Reallehrer, Mels: „Adrian von Bubenberg.“ Vaterländisches Schauspiel in 5 Akten, bei Oberholzer, Uznach. 128 Seiten. 8°.

Kegler, Adolf, Lehrer in Wil: „Die Nonne von Wil und ihre Geschichte.“ („Wiler Bote.“)

Kuoni, Jak., Lehrer in St. Gallen: „Dein gedenk ich.“ Eine Hand voll Verse für Albumblätter und Ansichtskarten. 2. Auflage. Zürich und Leipzig bei Schröter. 108 Seiten. 8°.

Der selbe: „Dramatische Kleinigkeiten für Schule und Haus.“ 2 Bändchen. St. Gallen, Fehr'sche Buchhandlung. 124 Seiten. 8°.

Der selbe: „Sagen des Kantons St. Gallen.“ Zur ersten Zentenarfeier; mit 16 Illustrationen. St. Gallen, Wiser und Frei. 305 Seiten. 8°.

Ludwig, A., Lehrer in Kronthal, St. Giden: „Piz Frisal und Bifertenstock.“ (Jahrbuch des schweizer. Alpenklub) 37. Jahrgang.

Rütt, Seb., Reallehrer, Gossau: „Schulgesangunterricht“; in Theorie und Praxis des Sekundarschulunterrichts. Bei Mäder, Lichtensteig.

Dr. Scheiwiler, Rektor der kathol. Kantonsrealschule, St. Gallen: „Ignaz Heinrich von Weissenberg.“ („Schweiz“.)

Der selbe: „Ein Küchenzettel aus dem Kloster St. Gallen.“ (Schweizer. Rundschau, 3. Jahrgang.)

Dr. A. Dreyer, Reallehrer, St. Gallen: „Über den Rußtau“; im Bericht der naturwissenschaftlichen Gesellschaft St. Gallen.

Zähndler, Werner, Lehrer, Etafel-St. Peterzell: „Eduard Mörike und seine Lyrik.“ (St. Galler Blätter No. 37—39.)

— Evangel. Tablat errichtet im Mai eine neue Schulstelle. X.

— Schenkung. Herr Präsident Menet-Tanner hat in Erfüllung eines Wunsches seiner unlängst verstorbenen Gemahlin dem Schulrat die Summe von 10 000 Fr. zur Verfügung gestellt, mit der Zweckbestimmung, alljährlich erholungsbedürftigen Arbeitslehrerinnen der städtischen Primar- und Realschulen einen entsprechenden Beitrag an die Ausgaben zukommen zu lassen.

Solothurn. Um die begonnene Parallelisierung der Schulklassen fortzuführen, werden in der nächsten Zukunft folgende Lokalitäten erforderlich: fünf Schulzimmer à 60 Schüler, vier à 25, ein Gesangskabinett à 100 und ein 2. Turnlokal.

Luzern. Schüpfheim. Die Jubiläumsfeier für Herrn Lehrer Feller findet definitiv am 18. Februar statt. Mittags 12 Uhr ist für Beamte, Geistlichkeit und Schulbehörden im „Adler“ ein Bankett. Nachher wird von den hiesigen Vereinen eine gemütliche Unterhaltung veranstaltet werden.

Zürich. Der Kanton zählt gegenwärtig 187 Fortbildungsschulen.